

24. IX. 1916

135

**Der italienische Generalstabsbericht.**

Wien, 23. September. Aus dem Kriegs-  
pressequartier wird gemeldet:

**Italien.**

22. September. Auf dem ganzen Kriegs-  
schauplatz behinderte gestern die schlechte  
Witterung die Operationen unserer Truppen.  
Trotzdem werden merklige Fortschritte in  
unserer Vorrückung gegen den Ursprung des  
Banoitales, im Cismontal und gegen die  
Spitze des Stef (oberes Cordevoletal) ge-  
meldet. An der julischen Front lediglich  
Artillerietätigkeit. Der Feind beschuß Görz,  
ohne jedoch Schaden anzurichten.

21. September. Auf dem Gardasee  
wurden unsere Kanonenboote von der feind-  
lichen Artillerie, ohne jedoch Schaden zu  
nehmen, beschossen. In den rauhen Gebirgs-  
gegenden zwischen den Cismon- und Ustigo-  
tälern setzte sich bei ausgiebigen Schneefällen  
unsre Angriffstätigkeit hartnäckig fort. Am  
Nachmittag des 19. d. wiesen wir auf den  
Nordabhängen des Colbricon einen Angriffs-  
versuch des Feindes zurück. An der Julischen  
Front verhinderten gestern mancherliche  
Regengüsse die Tätigkeit der Artillerie. Eine  
Abteilung der Unsrigen besetzte mit über-  
raschendem Stoß eine neue Stellung nahe von  
St. Caterina in der hügelreichen Gegend  
östlich von Görz. Auf dem Karstplateau  
wurden kleinere feindliche Abteilungen beim  
Versuch, unsre Stellungen auf der Kote 208  
südlich von Nova Vas überraschend an-  
zugreifen, mit Verlusten glatt abgewiesen.